

Nr. 116/2019

NEU: „Konfi-Eltern-Kurs“
- S. 18

Die zehn Gebote garantieren
Menschenwürde
- S. 14

Erwachsenentaufe
- S. 12



GEMEINDEBRIEF

Juni - Juli - August

Mit Beilage **„Gemeindekalender
Juni bis Dezember 2019“**
Infos dazu auf Seite 11



Monatsspruch für Juli 2019

„Ihr sollt wissen: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“

Jakobusbrief 1,19.

Tröstlich oder traurig? Viele schwierige Verhaltensweisen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Jahrhunderte. Tröstlich, weil es halt schon immer so war und nicht erst unter uns so geworden ist oder traurig, weil es nicht gelingt, manch problematisches Verhalten im Zusammenleben von Menschen zu ändern.

Der Bibelvers aus dem Jakobusbrief macht deutlich, dass es wohl schon in den ersten Christengemeinden einige Menschen gab, deren Stärke nicht das schnelle, d.h. das bereitwillige Zuhören war, sondern die das schnell ausgesprochene Wort liebten, mit ihren Emotionen großen Raum einnahmen und Unruhe stifteten. Das ging schon ohne Twitter und ohne Talkshows. Die neuen Kommunikationsmittel zeigen nur noch einmal verschärft diesen ungunstigen Umgang miteinander und geben ihm eine öffentliche Plattform.

Was wäre gewesen, wenn die ersten Christen Jesus bei seinen Reden alle immer nur ungeduldig zugehört hätten, ihm nach jedem Satz ins Wort gefallen und ihrem Unmut und ihrer Unsicherheit über die neue, noch fremde Botschaft freien Lauf gelassen hätten? Was wäre uns verloren gegangen, wenn damals nicht wenigstens einige im Sinne der Worte des Jakobus schnell bereit zum Zuhören gewesen wären und das Gehörte in ihren Herzen bewegt und es dann in überlegten Worten an uns weiter gegeben hätten?

So viel Gutes, Wichtiges, Tiefes kann verloren gehen und so viel Unfriede gestiftet werden, wenn wir im Zuhören zu langsam und im Reden zu schnell und mit unseren Emotionen zu unüberlegt sind.

Eigentlich wissen wir das ja alle. Aber die Umsetzung gelingt uns oft nicht. Weil wir ungeduldig sind, weil Zeit Geld ist und wir doch schon längst zu wissen glauben, was der andere sagen will. Weil wir verliebt sind in die vermeintliche Schönheit und Klugheit der eigenen Worte, denen das Hören auf einen anderen nur unnötig

Raum und Zeit nimmt. So entmutigen wir Menschen, sich zu öffnen und das Wort an uns zu richten.

Deshalb also immer wieder aufs Neue diese biblische Bitte für eine gelingende Kommunikation unter uns:

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ Oder etwas anders formuliert:

„Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du sagen willst und balle nicht gleich die Faust in der Tasche, wenn dir etwas nicht passt.“

Denjenigen, denen es gelingt, durch eine solche Art des Umgangs Frieden in Menschen und Frieden unter Menschen zu stiften, gilt die große Verheißung Jesu aus der Bergpredigt: „Sie werden Gottes Kinder heißen!“

Lassen Sie es uns möglichst oft versuchen, in dem, wie wir Hören und Reden, dieser Verheißung gerecht zu werden.

Pfr. Thomas Schwöbel

Gottesdienste Juni - Juli

Wann	Wo	Was	Wer	
Sonntag 2. Juni	Nackenheim: 10.30 Uhr		Einführung der neuen KonfirmandInnen Gottesdienst mit anschl. Kirchcafé	M. Holst/ Th. Schwöbel
Sonntag 9. Juni	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	  PFINGSTSONNTAG	Gottesdienst mit Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation Gottesdienst	Th. Schwöbel
Montag 10. Juni	Bodenheim: 10.30 Uhr	 PFINGSTMONTAG	Gottesdienst	M. Holst
Sonntag 16. Juni	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	J. Vieille
Sonntag 23. Juni	Bodenheim: 11.00 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	 	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung Gottesdienst	Th. Schwöbel K. Ortenberg
Freitag 28. Juni	Bodenheim: 9.00 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 8.15 Uhr kath. Kirche St. Gereon		Ökum. Gottesdienst zum Schuljahresende	O. Gerhard/P. Kollar/M. Holst D. Diehl/A. Lehnert-Ambach
Sonntag 30. Juni	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	 	Gottesdienst Gottesdienst m. Verabschiedung v. Vikar M. Holst	M. Holst
Sonntag 7. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 14. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	C. Ernst
Sonntag 21. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	J. Vieille

Gottesdienste Juli - August - September

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 28. Juli	Nackenheim: 11.00 Uhr	 Familiengottesdienst	D. Diehl und Team
Sonntag 4. August	Bodenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 11. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Dienstag, 13. August	Bodenheim: 09.30 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 09.00 Uhr kath. Kirche St. Gereon	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst	P. Kollar/Th. Schwöbel D. Diehl/O. Gerhard
Sonntag 18. August	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	H. Richter
Sonntag 25. August	Bodenheim: 10.00 Uhr	Familiengottesdienst (zugl. Abschluss der Lesenacht)	D. Diehl/ Th. Schwöbel/Team
Sonntag 1. September	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	J. Vieille
Samstag 7. September	Nackenheim: 18.00 Uhr	 Gottesdienst im Freien unter Mitwirkung des Kinderchors beim GEMEINDEFEST	D. Diehl und Team
Sonntag 8. September	Bodenheim: 11.00 Uhr	 Taufgottesdienst	Th. Schwöbel



mit Abendmahl



mit Taufe



anschl. Kirchcafé



anschl. Mittagessen



Mitwirkung der Kantorei

Aktuelle Termine und kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter:
www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de/gemeinde/termine

Ökumenische Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Wir laden herzlich ein zu unseren ökumenischen Gottesdiensten, die einmal im Monat dienstags oder freitags um 11.00 Uhr in der Kapelle des Caritas-Zentrums St. Alban in Bodenheim und um 15.30 Uhr im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim stattfinden. **Termine: 4. Juni, 16. August, 10. September**

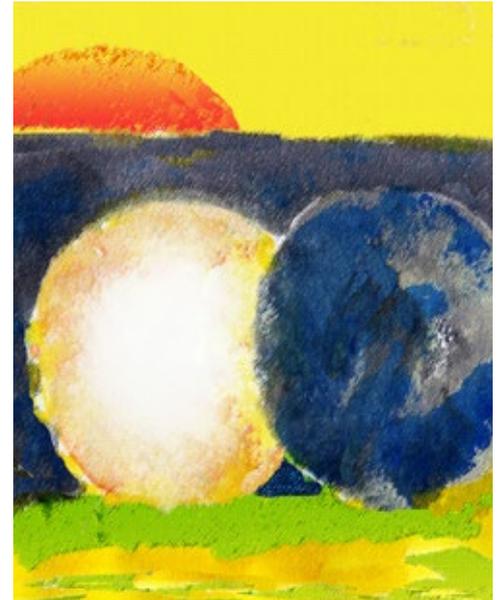
Rückblick Osternacht

Ganz früh am Morgen, noch vor Anbruch des neuen Tages, haben wir uns am Ostersonntag im Dunkel der Nacht im Hof des Gemeindehauses in Bodenheim zur Osternacht getroffen. In einem großen Kreis standen wir um das lodernde Osterfeuer herum und lauschten den bekannten Worten aus Genesis über die Schöpfung der Welt. Gott schuf die Finsternis und das Licht. Auch die Osternacht handelt vom Licht – von einem neuen Licht, das in die Dunkelheit der Welt strahlt. So haben wir am Osterfeuer im Innenhof die neue Osterkerze angezündet und sind dem Lichtstrahl des Kerzenscheins in die noch dunkle Kirche gefolgt. Viele kleine Kerzen wurden mit dem ersten Lied an der Osterkerze in der Kirche entzündet, und die Gemeinde-

mitglieder nahmen die kleinen Lichter mit in die Bankreihen, so dass die ganze Kirche hell erstrahlte.

Der Gottesdienst selbst spannte mit vielen Texten aus der Bibel einen Bogen vom Anfang der Schöpfung bis hin zu ihrer kommenden Vollendung in der Neuschöpfung der Welt am Ende der Zeit. Zwischen den einzelnen Lesungen gab es meditative und fröhlich-österliche Lieder. Im Anschluss trafen wir uns im Gemeindehaus bei einem geselligen Miteinander zu Hefezöpfen und Kaffee. Das österliche Licht und die Freude der Auferstehung war in dieser Gemeinschaft spürbar. Diesen besonderen Moment nehme ich gerne mit in meinen Alltag. Der Herr ist auferstanden!

Michael Holst



Zu unserem diesjährigen

GEMEINDEFEST

am Samstag, 7. September,
rund um das ev. Gemeindezentrum
in Nackenheim

laden wir Sie und Euch
ganz herzlich ein!

Programm:

- ab 16.00 Uhr Kaffeetrinken -
Programm für Kinder
- 18.00 Uhr Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene unter Mitwirkung
des Kinderchores und der ev. Kantorei
- ab 19.00 Uhr Abendessen, Stockbrotgrillen,
Cocktails, gemütliches Beisammensein
mit

LIVE MUSIK

Wer einen Kuchen zum Kuchenbuffett beitragen kann,
melde sich bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 951852 oder E-Mail:
pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de.



Es ist noch Platz ... Kommt, alles ist bereit!

Unter diesem Leitspruch stand der diesjährige Weltgebetstag am 1. März 2019

Frauen aus Slowenien bereiteten diesen Gottesdienst vor, und wir feierten ihn im katholischen Pfarrzentrum in Bodenheim, weltumspannend in 120 Ländern, mit. Im Mittelpunkt stand das Lukasevangelium (Lk 14,13-24) vom Festmahl, von den Eingeladenen und denen, die sonst nicht eingeladen werden.

Mit beschwingten, aber auch besinnlichen Liedern, mit Texten, die uns das Leben, die Sorgen und Herausforderungen, aber auch die Hoffnungen der slowenischen Frauen nahebrachten, schauten wir auf Slowenien, eines der kleinsten Länder Europas. Nach dem Gottesdienst waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, an einer festlich gedeckten Tafel Platz zu nehmen, ganz im Sinne des diesjährigen Leitspruches:

Es ist noch Platz, Kommt, alles ist bereit.

Zu unserer großen Freude folgten viele dieser Einladung, und alle Plätze waren schnell belegt, so dass beinahe kein Platz mehr gewesen wäre und wir noch anbauen mussten. Die Gäste ließen sich durch

landestypische Speisen verwöhnen, von der Gulaschsuppe bis zur Poticza, einem landesweit bekannten Kuchen.

In einem Lichtbildvortrag konnten wir uns an der Vielfalt des Landes, der Schönheit der Natur und des Alltags in Slowenien erfreuen.

Mit dem Kollekten-Ergebnis von 252 Euro unterstützen wir die Arbeit des Weltgebetstags-Komitees. Dafür herzlichen Dank!

Im nächsten Jahr besuchen wir im Gebet Simbabwe, kommen Sie mit, wir treffen uns am ersten Freitag im März 2020.

Lucia Hofer und Angelika Lindner



„Nackenheim VEREIN-T“



Unter dem Motto „Nackenheim VEREIN-T“ fand am 13. April das diesjährige Schulfest der Carl-Zuckmayer-Grundschule Nackenheim statt. Viele Vereine aus Nackenheim und Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich den Schülern und Eltern zu präsentieren. Unsere Kirchengemeinde war mit einem Crêpes-Stand vertreten und konnte so den Förderverein der Grundschule mit einem Betrag von über 200 Euro unterstützen.



In unserer Gemeinde gibt es etwa 20 Gruppen, Kreise, Gremien und Ausschüsse für unterschiedliche Personenkreise bzw. mit unterschiedlichen Aufgaben. Damit spielt sich ein großer Teil der Gemeindeaktivitäten in diesen Gruppen ab bzw. wird durch sie vorbereitet und gesteuert. Sie tragen wesentlich zum Gelingen eines vielfältigen Gemeindelebens bei. Allerdings werden sie von uns allen nicht gleichermaßen wahrgenommen, weil sie eben zielgruppenspezifisch und themenbezogen arbeiten. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes fahren wir mit der Vorstellung einer weiteren Gemeindeguppe fort. Lassen Sie sich überraschen: Vielleicht stoßen Sie in dieser Kolumne noch auf einen Ihnen bisher verborgenen Schatz!

Seit Sommer 2010 bieten die Katholische Kirchengemeinde Bodenheim und die Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim einen ökumenischen Gottesdienst an für Menschen mit dementiellen Problemen.

Abwechselnd an einem Dienstag oder Freitag eines Monats wird dieser vormittags in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Alban in Bodenheim und nachmittags im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim gefeiert.

Da Menschen mit Demenz häufig die Teilnahme an Veranstaltungen ihrer Kirchengemeinde nicht mehr möglich ist, wurde dieses Angebot geschaffen, und es wird gerne angenommen. So können die Besucher der Tagespflege in Bodenheim und die Senioren der Wohngruppen in beiden Einrichtungen in einem vertrauten Umfeld an einem Gottesdienst teilnehmen. Vorbereitet und gestaltet werden die Gottesdienste von den Seelsorgern beider Gemeinden, einer Organistin sowie ehrenamtlichen Helfern, die die Teilnehmenden begleiten und betreuen. Liturgie und Predigt sind etwas verkürzt, und das jeweilige Thema wird oft durch Anschauungsmaterialien

ergänzt, die das Gehörte einprägsam und „begreifbar“ machen. Mit einem persönlich zugesprochenen Segenswunsch wird am Ende jede und jeder verabschiedet. Wir feiern diese Gottesdienste mit Menschen, bei denen vieles aus ihrem langen Leben in Vergessenheit geraten ist, die aber die liturgischen Texte und viele Lieder aus ihrer Erinnerung mitbeten und mitsingen können, häufig ohne das vorbereitete Programm zu Hilfe zu nehmen. Für alle, die gestalten und helfen, sind die Begegnung, die Gemeinschaft und die positive Resonanz der Gottesdienstbesucher eine ganz besondere, wertvolle Erfahrung.

Ursula Bangert



Eine Ortsgemeinde ist zunächst ein Stück Heimat. Wenn Dorfbewohner in Brandenburg und Mecklenburg ihre Kirche retten, obwohl sie selbst keiner Kirche angehören, geht es ihnen um mehr als nur ein Gebäude. Wer den Kirchturm aus der Ferne sieht, kommt heim. Die Kirche steht für die kulturelle Identität: wie man heiratet, Kinder tauft, erwachsen wird, die Toten bestattet und die Gräber pflegt. Auf ähnliche Weise verbinden Kirchengemeinden die Menschen auch weltweit. Wer ein paar Jahre im Ausland verbringt, sucht oft Anschluss in der Auslandsgemeinde. Im Gottesdienst singt man vertraute Lieder und trifft Menschen, die die eigene Sprache sprechen und die gleichen Umgangsformen haben. Kirchengemeinden bestätigen Menschen aber nicht nur in dem, wie sie sind. Gute Pastoren regen in ihren Predigten dazu

an, grundsätzlich über das eigene Leben nachzudenken. Sie zeigen, dass das Leben mehr bereithält, als der eintönige Alltag herzugeben scheint: die Botschaft von der Liebe Gottes, die einen auch in großer Not tragen kann. Im Zentrum aller Kirchengemeinden steht der sonntägliche Gottesdienst. Da kann man schon mal den Eindruck haben, es kämen vor allem die, die um diese Zeit sonst niemanden haben, die Aufmunterung, Trost und Gesellschaft suchen. Während andere lieber ausschlafen – und selten zum Sonntagsgottesdienst kommen. Nach Katastrophen, Attentaten oder schlimmen Unfällen trauen aber die meisten Deutschen es immer noch den Kirchen zu, ihrem Entsetzen Ausdruck zu verleihen. Eines sollten Kirchengemeinden auf keinen Fall sein: in sich verschlossene religiöse Gruppen. Wie ihre jüdischen Vorfahren empfanden schon die ersten Christen ihre gemeinsamen Feiern nicht als „religiösen Kult“ (griechisch: „*thiasos*“), sondern als „*ekklesia*“. Das griechische Wort für Kirche geht auf das Verb „*ek-kalein*“ zurück, „herausrufen“ – nämlich aus den Privathäusern in die öffentliche Versammlung.

Burkhard Weitz



Unser nächster Gemeindeausflug führt uns am **Samstag, 21. September 2019** ins **Kloster Maria Laach**. Nähere Infos gibt es im nächsten Gemeindebrief. Anmeldungen nehmen wir aber schon jetzt entgegen. Telefonnummer: 06135 951852 (zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros) oder E-mail: pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

Ökumenische Veranstaltungen zur Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Zu diesem Vers aus Psalm 34 äußerte sich im Gemeindebrief 114 bereits die stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf: Friede nicht nur als Abwesenheit von Krieg - Friede als Gegenteil von Sicherung - und immer ein Wagnis.

Frieden solle auf unterschiedlichen Ebenen nachgejagt werden - sowohl im persönlichen Umfeld als auch auf der ganzen Welt. Insofern besteht die Aufforderung an alle Christen nach politischem Engagement bzw. nach politisch verantwortlichem Handeln.

In diesen Zusammenhang fügte sich das Thema der **ökumenischen Frühschichten** der vergangenen Fastenzeit gut ein: Von einer Gruppe katholischer Glaubensbrüder und -schwestern in Nackenheim organisiert, gab es Gelegenheit zu Begegnungen mit Óscar Romero, dem ehemaligen Erzbischof von San Salvador, der für soziale Gerechtigkeit und politische Reformen in seinem Land eintrat und sich damit in Opposition zur damaligen Militärdiktatur in El Salvador stellte. Er wurde während einer von ihm geleiteten Messe 1980 erschossen und gilt als einer der prominentesten Verfechter der Befreiungstheologie.

Zur Befreiungstheologie wird Gwendolen Pare M.A. (Irvine, UCI) am **28. August** im Gemeindezentrum Nackenheim einen **Vortrag** halten mit dem Titel **„Befreiungstheologie als lateinamerikanische Lesart der Bibel. Was bedeutet sie für uns hier und heute?“**

„Die Befreiungstheologie ist ein Zusammenschluss von Ideen, Theorien und Konzepten. Man kann kein genaues Datum, keinen alleinigen Autor oder Denker benennen. Es war eine Explosion an Veränderung, alltäglicher und spiritueller Art“, sagt die kubanische Theologin María López Vigil heute. Im Lateinamerika der 1960er und darauffolgenden Jahrzehnte befand die Befreiungstheologie - auch Theologie der Armen oder lateinamerikanische Theologie genannt -, dass die Bibel ein Text der Befreiung sei und dass daher Arme, Schwache und Unterdrückte die Hauptadressaten des biblischen Textes seien. An der Seite von Armen und Schwachen wurde „Jagd gemacht“ auf die Befreiung: theologischer, alltäglicher, politischer Natur. Ähnlich wie es Scherf zusammenfasst, war dieses Wagnis angetrieben durch einen Glauben an die Bibel

- Sicherung war Armen und Schwachen in diesen Jahrzehnten in Lateinamerika nicht vergönnt.

Nach einem Vortrag zur Einführung und Orientierung in Geschichte, Errungenschaften und Gegenwart der Befreiungstheologie wird es in einem moderierten Austausch darum gehen, welche Ansätze der Befreiungstheologie uns auch außerhalb Lateinamerikas einleuchten und packen: Welche Denkanstöße bieten sie? Welche Unterschiede zu unserer Lesart der Bibel erkennen wir? Welche davon - Denkanstöße, Unterschiede - sind uns heute wichtig?

Am 6. November wird die Jahreslosung dann noch einmal von anderer Seite aufgegriffen. Unter dem Titel **„Gott und die (halbe) Welt er-fahren - Eindrücke einer Reise um die (halbe) Welt“** berichtet Eberhard Wolf (Bodenheim) über seine insgesamt 8-monatige Reise - zusammen mit seiner Frau - durch Mittelamerika und Afrika. Die Schwerpunkte des Vortrags - untermalt mit Bildern der Reise - sind: Volksfrömmigkeit und die Arbeit der Basisgemeinden in **Südmexiko**, der „Siegeszug“ der Frei- und Pfingstkirchen in **Costa**

Rica, Eindrücke vom Weltjugendtreffen des Papstes in **Panama-Stadt**, die Arbeit von Caritas für gestrandete Migranten_innen aus der Subsahara in **Tanger/Marokko** und „Nie wieder“: die Versöhnungs- und Trauerarbeit in **Ruanda** 25 Jahre nach dem Genozid. Weitere Infos sind zu finden unter <https://blauemurmel.blog>.

*Gwendolen Pare, Dr. Manuela Struck,
Eberhard Wolf*

Danke für Ihre Spenden



Wir bedanken uns bei Ihnen ganz herzlich für die Spenden für unseren Gemeindebrief, der vierteljährlich an alle ev. Gemeindeglieder in Bodenheim und Nackenheim verteilt wird.

Mit Ihrem finanziellen Beitrag unterstützen Sie uns bei der Aufgabe, unsere Kirchengemeinde mit all Ihren Gruppen und Kreisen in der Öffentlichkeit in ansprechender Weise zu präsentieren und die Menschen auf Gottesdienste und Veranstaltungen hinzuweisen und dazu einzuladen.

Wir leben in einer Zeit unzähliger Bilder und Werbebotschaften. Damit wir als Kirchengemeinde mit unserer Arbeit von möglichst vielen Menschen wahrgenommen werden, veröffentlichen auch wir im Gemeindebrief, im Amtsblatt der VG Bodenheim und auf unserer Homepage Bilder und Texte, mit denen wir die Botschaft unseres christlichen Glaubens weitergeben, das Gemeindeleben darstellen und für die vielfältigen Angebote für alle Altersgruppen werben. Denn was nützen die besten Angebote, wenn niemand davon erfährt?!

Es braucht also auch in Zukunft Menschen, die sich darum kümmern, dass Gemeindeglieder öffentlich sichtbar gemacht wird und es braucht auch in Zukunft Spenderinnen und Spender, die diese Arbeit finanziell unterstützen. Wir freuen uns darüber, dass vielen die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt und laden Sie ein, uns auch weiterhin Rückmeldungen zu geben, was den Inhalt und die Gestaltung des Gemeindebriefes angeht. Schon jetzt vielen Dank dafür.

Pfrin. Dagmar Diehl

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wurde auch ein Jahresplaner 2019 der evangelischen Kirche Bodenheim-Nackenheim, der erstmals bei unserer Gemeindeversammlung am 10. März verteilt wurde, in Ihren Briefkasten eingeworfen. Er enthält alle zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Termine, die nicht regelmäßig und wöchentlich stattfinden, und soll dem Bedürfnis nach mehr Transparenz im „Dschungel“ unserer vielen Veranstaltungen und Termine Rechnung tragen. Ähnlich wie im Gemeindebrief und auf der Homepage sind die Termine für die verschiedenen Zielgruppen eingefärbt. Details zu den Veranstaltungen finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Kalender Ihre persönliche Planung erleichtern. Sollten Sie keinen Jahresplaner erhalten haben, finden Sie ihn auch auf der oben genannten Homepage bzw. können ihn jederzeit im Gemeindebüro anfordern.



Erwachsenentaufe

Taufe im Erwachsenenalter – das ist etwas ganz Besonderes:

- Es ist eine sehr persönliche Entscheidung, der eine Zeit des Nachdenkens und der Beschäftigung mit Lebens- und Sinnfragen vorausgeht.
- Es bedeutet, sich darüber bewusst geworden zu sein, dass der Glaube an Gott etwas bedeutet und diesem Glauben öffentlich (im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes) Ausdruck zu verleihen.
- Es drückt den Wunsch aus, zu Gott zu gehören und in eine enge Beziehung zu ihm zu treten.
- Es heißt, christliche Inhalte und Werte als Grundlage für die eigene Lebensgestaltung zu bejahen.
- Es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu werden, die versucht, ihr Leben im Geiste der Liebe Gottes und nach dem Vorbild Jesu Christi zu führen.

Dies sind wichtige persönlichen Überlegungen und Gründe, die dazu führen, sich als Erwachsene/r taufen zu lassen. Ein Mensch macht einen entscheidenden Schritt auf dem Weg des Glaubens, auf dem Weg zu Gott. Doch Taufe bedeutet

zuallererst, dass Gott auf diesen Menschen zugeht. Sein Handeln geht unserem menschlichen Handeln voraus.

In der Taufe verspricht Gott einem Menschen, für ihn da zu sein, ihm zu vergeben, ihm seinen Geist zu verleihen und ihm das Ewige Leben zu schenken. Diese Zusage Gottes steht über dem ganzen Leben des Täuflings und wird niemals ungültig. Doch sie braucht die gläubige Zustimmung dieses Menschen, damit er sein Leben im Vertrauen auf Gott und seine Zusage führen kann. Dieses „Ja“ des Menschen geschieht in der Taufe als einmaligem Ereignis und sie geschieht ein Leben lang, indem er darauf vertraut, durch die Taufe untrennbar mit Gott verbunden zu sein und seine Zuwendung und Vergebung zu empfangen.

Wenn Sie selbst nicht getauft sind, aber überlegen, ob Sie sich zu diesem Schritt entschließen sollen, dann sprechen Sie uns an! Wir laden Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen und bieten Ihnen an, Sie in Ihrem Entscheidungsprozess zu begleiten.

Wenn Sie getauft werden möchten, dann

treffen wir uns ca. 4-5 Mal, um über wichtige Glaubenthemen und Lebensfragen miteinander ins Gespräch zu kommen, die in Absprache mit Ihnen vereinbart werden. Außerdem bereiten wir gemeinsam den Taufgottesdienst vor, in den Ihre Vorstellungen und Wünsche mit einfließen und der von Ihnen nahestehenden Menschen mitgestaltet werden kann. Da Sie als Erwachsene/r selbst die Verantwortung für diesen Glaubensschritt übernehmen, benötigen Sie keine Pat/inn/en mehr.

Mit der evangelischen Taufe gehören Sie unserer Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim an, worüber wir uns sehr freuen und in der wir Sie herzlich willkommen heißen. Sie werden zugleich Mitglied unserer Landeskirche, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit allen Rechten und Pflichten, die ich im Folgenden nennen möchte:

- Sie können am Abendmahl teilnehmen.
- Sie können Patin oder Pate werden.
- Sie können an den Kirchenvorstandswahlen und Gemeindeversammlungen teilnehmen.

- gen mit Stimmrecht teilnehmen.
- Sie haben einen Anspruch auf kirchliche Amtshandlungen wie Trauung und Bestattung.
- Sie sind kirchensteuerpflichtig, sofern Sie über ein steuerpflichtiges Einkommen verfügen. Weitere Kosten entstehen mit dem Kircheneintritt nicht.

Wichtig ist: Die Taufe ist ein einmaliges, d. h. unwiederholbares Ereignis. Wer bereits evangelisch, katholisch oder orthodox getauft ist und danach aus der Kirche ausgetreten ist, braucht sich nicht wieder neu taufen zu lassen. Jemand, der nach einem Kirchenaustritt in die evangelische Kirche eintreten möchte, kann dies in unserer oder jeder anderen Kirchengemeinde bzw. in den Wiedereintrittsstellen tun.

Wenn Sie die Taufe oder den Wiedereintritt in die Kirche für sich erwägen, dann rufen Sie bitte bei uns, Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Thomas Schwöbel, an, damit wir einen Termin mit Ihnen vereinbaren können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pfarrerin Dagmar Diehl



Samstag, 24. August 2019

Heimat finden am Rhein

Verbindendes und Trennendes

Eine Rheinfahrt
von Mainz nach Kaub und Bacharach

Evangelische
Erwachsenenbildung
Rheinhausen



Kosten

25,- € Erwachsene

18,- € Kinder ab 10 J.,
Jugendliche, Studierende

In den Kosten ist ein Mittagsimbiss
auf dem Schiff enthalten

Information und Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung Mainz
Kaiserstraße 37, 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 96004 21

post@eeb-mainz.de

www.rheinhausen-evangelisch.de

PROGRAMM

- | | |
|-----------|--|
| 11.30 Uhr | Abfahrt in Mainz
(Anlegestelle der Primuslinie) |
| 12.30 Uhr | gemeinsames
Mittagessen |
| 15.00 Uhr | Ankunft in Kaub |
| 17.00 Uhr | Abfahrt Richtung
Bacharach |
| 17.30 Uhr | Ankunft in Bacharach
> Heimreise |

ABC des Menschenbenehmens - Die Zehn Gebote garantieren Menschenwürde

Die Zehn Gebote bekräftigen in der hebräischen Bibel Gottes Bund mit seinem Volk und fassen seine Weisungen zusammen. Die heute übliche Fassung hat zwei unterschiedliche Teile: erst einmal drei Gebote, welche die Beziehungen der Menschen zu Gott regeln, und dann sieben Verbote, die ihren Umgang miteinander betreffen. Bibelwissenschaftler und Ethiker sprechen vom Dekalog (griechisch „deka logoi“, zehn Worte).

Der Dekalog ist in einem jahrhundertealten Prozess gewachsen. Alles begann in den Nomadenstämmen, die durch die Wüste wanderten und aus denen später das Volk Israel wurde: Hier bildete sich allmählich ein Regelwerk heraus, um das Zusammenleben zu ordnen und unter ein religiöses Bekenntnis zu stellen. Später, als Könige über Israel und Juda herrschten, hat man diese Sippenüberlieferungen zu der heute bekannten Gestalt des Dekalogs kombiniert – aber in verschiedenen Varianten überliefert. Das geschah zwischen dem zehnten und dem siebten vorchristlichen Jahrhundert.

Lange schwelte unter den Bibelexperten der Streit, welche Variante älter ist. Heute interessieren sie sich eher für die

Einbindung des Dekalogs in das jeweilige literarische Umfeld und sein Verhältnis zu den späteren biblischen Gesetzsammlungen. Die meisten altorientalischen Gesetzestexte formulierten etwa so: „Wenn du dies und das tust, wirst du folgendermaßen bestraft!“ In den Zehn Geboten heißt es dagegen lapidar: „Du sollst nicht morden ... du sollst nicht die Ehe brechen.“

Das ist die Sprache des Ethos, nicht des Rechts. Es geht nicht um Sühne und irgendwelche exakt definierten Verfehlungen aus der Vergangenheit, sondern um Wegweisung für die Zukunft: So sollst und darfst du leben, wenn du glaubst. Solche Kräfte wachsen dir zu, wenn du mit Gott verbunden bist. Deshalb steht am Anfang der Zehn Gebote die majestätische Selbstvorstellung eines Befreiergottes, der das Glück seiner Menschen will und in der Geschichte handelt: kein Himmelstyrann, der den Menschen ihre Freiheit beschneiden will, sondern ein guter Schöpfer, der ihnen Lebensmöglichkeiten eröffnet.

Die Zehn Gebote verbinden alle großen Religionen und können auch als Grundlage einer „weltlichen“ Ethik dienen. Thomas Mann nannte sie „das Kurzgefasste“,

das „ABC des Menschenbenehmens“. Ihre absolute Geltung kann verhindern, dass sich irgendeine menschliche Herrschaft absolut setzt.

Christian Feldmann

Die Zehn Gebote

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
3. Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

Gottesdiensttermine

für Kinder ab 6 Jahren:

Sonntag, 23. Juni: 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in Bodenheim.

Sonntag, 28. Juli: 11.00 Uhr Familiengottesdienst in Nackenheim

Sonntag, 25. August: 11.00 Uhr Familiengottesdienst in Bodenheim (zugleich Abschluss der Lesenacht)

Ökumen. Kinderkirche

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herz-

lich ein. Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Die ökumenische Kinderkirche findet in der Regel am zweiten Freitag jedes Monats um 16.45 Uhr in Bodenheim statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).

Termine: 14. Juni (GH), 16. August (PZ)
13. September (GH)

MINA & Freunde



Tauferinnerung

Wir laden alle Kinder, die 2019 und 2020 in die Schule kommen, sowie deren Eltern, Patinnen und Paten ganz herzlich ein zu unserem Tauferinnerungsgottesdienst am

**Sonntag, 23. Juni 2019,
um 11.00 Uhr in der ev. Kirche
in Bodenheim.**

Zusammen mit den ehemaligen Täuflingen wollen wir einen fröhlichen Familiengottesdienst feiern und dabei erfahren, wie wichtig und wie schön es ist, getauft zu sein.

Den Kindern wird als Geschenk der Gemeinde eine Kinderbibel überreicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen (bring and share)

Damit wir besser planen können, bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro.



Kinderbibeltag „Josef und seine Brüder“



„Seine Geschwister kann man sich nicht aussuchen“, hat sich Josef wohl einige Male in seinem Leben gedacht. Seinen Brüdern jedenfalls sind die Geduldsfäden gerissen, als sie von seinen Tiraden und seinem eingebildeten Charakter so genervt waren, dass sie ihr eigen Fleisch und Blut in die Sklaverei nach Ägypten verkauft haben. Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern ist ein antikes Familiendrama mit vielen Fügungen und Wendungen. Der freche Josef fällt tief,

erlebt aber Gottes Führung in der Ferne. Dort erlebt Josef viele spannende Abenteuer. Diesen Abenteuern sind zahlreiche Kinder und Mitarbeiter am 30. März am Kinderbibeltag im Gemeindezentrum in Nackenheim auf die Spur gegangen. Mit viel Gesang und Theaterstücken haben wir von Josefs Fall, Aufstieg und seiner Versöhnung mit der Familie gehört. In Kleingruppen haben wir Traumfänger gebastelt, ein Fangspiel zu Josefs bunten Kleid gespielt, uns über Geschwisterrivalität ausgetauscht und in großer Runde lecker gegessen. Der Abschluss des Kinderbibeltages fand erst am nächsten Tag beim Nackenheimer Familiengottesdienst statt, den die Kinder und Mitarbeiter mit viel Elan und Begeisterung mitgestaltet haben. Zudem trat auch der Kinderchor unserer Gemeinde auf und im Anschluss gab es ein großes Mittagessen im Garten unseres Gemeindezentrums. Es waren zwei sehr schöne und ausgelassene Tage. Wir schauen bereits voller Vorfreude auf das nächste Jahr und hoffen, euch dort wiederzusehen!

Michael Holst

Kinderlesenacht

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zur Kinderlesenacht ein. Beginn ist am

**Samstag, 24. August 2019,
um 18.00 Uhr am ev. Gemeindehaus
in Bodenheim.**

Wir werden wieder spannende und lustige Geschichten hören, singen, spielen, am Lagerfeuer sitzen, durch die Nacht wandern und natürlich gemeinsam in Zelten übernachten.

Am Sonntagmorgen wollen wir zusammen frühstücken und dann zum Abschluss gemeinsam mit Euren Eltern und Geschwistern um 10.00 Uhr einen kleinen Gottesdienst feiern.

Anmeldung bitte bei uns im Gemeindebüro.

Kostenbeitrag: 6 €

Wir freuen uns auf diese Lesenacht mit Euch!



Neu: Für alle Eltern unserer neuen Konfis

In diesem Jahr machen wir zum ersten Mal Ihnen, liebe Eltern, das Angebot, Ihr Kind während des Konfirmandenjahres thematisch zu begleiten. An vier Abenden über das Jahr verteilt, wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, über Glaubens- und Lebensfragen zu reden und sich mit Themen auseinanderzusetzen, die auch Ihr Kind im Laufe dieses Jahres beschäftigen werden. Gegen Ende des Kurses wird die Gestaltung des Konfirmationsfestes zur Sprache kommen, und wir werden Ihnen beratend zur Seite stehen.

Folgende Abende sind geplant:

Montag, 14. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Thema: Von der Taufe zur Konfirmation – wie die Zeit vergeht

Dienstag, 26. November 2019, 19.30 Uhr

Thema: Pubertät ist, wenn man trotzdem lacht.

Mittwoch, 29. Januar 2020, 19.30 Uhr

Thema: Wie gestalten wir gemeinsam ein schönes Konfirmationsfest?

Dienstag, 17. März 2020, 19.30 Uhr

Thema: Bedeutung des Abendmahls –für mich

Alle Veranstaltungen finden im ev. Gemeindehaus in Bodenheim statt.

Es ist auch möglich, nur an einzelnen Abenden teilzunehmen.

Es freuen sich auf diese gemeinsame neue Erfahrung Pfarrerin Dagmar Diehl und Martina Schott von der Fachstelle Bildung im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Vorkonfirmandenzeit

Im September 2019 beginnt der Vorkonfirmandenunterricht für alle evangelischen Mädchen und Jungen, **die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2021 konfirmiert werden möchten.** Wir treffen uns (abgesehen von den Proben für das Krippenspiel) einmal im Monat im ev. Gemeindehaus in Bodenheim bzw. im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.

Die einzelnen Treffen werden von einem

Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde vorbereitet und geleitet. Bei manchen Vorhaben wird das Team von Pfarrerin Dagmar Diehl oder Pfarrer Thomas Schwöbel unterstützt. Die genauen Termine geben wir euch und euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir euch das Programm des Vorkonfirmandenunterrichts vorstellen und die Gruppeneinteilung vornehmen möchten. Dieser Informationsabend findet am

Freitag, den 20. September 2019 im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim von 18.00 bis 19.30 Uhr bzw. von 19.30 bis 21.00 Uhr. Eine gesonderte Einladung erhaltet ihr Ende August. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Vorkonfirmandenunterricht teilnehmen.

Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen, und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2019 bis April 2020.

Pfrin. Dagmar Diehl und Team

Neue Ehrenamtliche für die Kinder- und Jugendarbeit

Wie leite ich eine Gruppe? Was braucht es, um Spiele und kreative Projekte mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen? Wie funktioniert Teamarbeit? Ein Jahr lang ist eine Gruppe Jugendlicher diesen Fragen nachgegangen – im Rahmen ihrer Jugendleiterausbildung. Der erfolgreiche Abschluss dieser Grundausbildung wurde nun mit einem festlichen, gemeinsam mit Jugendlichen gestalteten Gottesdienst in der Kirche in Bodenheim gefeiert. Pfarrer Thomas Schwöbel und ev. Dekanatsjugendreferent Wilfried Rumpf führten die neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter nun in die Kinder- und Jugendarbeit des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim ein.

Mit einer selbst konzipierten Performance zeigten die Jugendlichen Grundlagen wie Zusammenhalt, Kommunikation, Kreativität oder Teamfähigkeit auf, um die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowohl in den Kirchengemeinden als auch im Dekanat verantwortlich zu gestalten und neue, zeitgemäße Angebote zu entwickeln. Viel hat die Gruppe in diesem einen Jahr gelernt. Jetzt ist es an der Zeit, dass die Jugendlichen ihre persönliche Note in die Arbeit mit

jungen Menschen einbringen: etwa im Konfirmandenunterricht, bei Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen, in Kinder- und Jugendgottesdiensten, in den verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen oder als Mitglied der Jugendvertretung der Evangelischen Jugend im Dekanat (EJVD). „Ehrenamtliches Engagement braucht Menschen und Zeit“, sagt Dekanatsjugendreferent Rumpf. „Deshalb unterstützen wir das Engagement und fördern es in der Kirche mit der Ausbildung, Begleitung und

Bereitstellung finanzieller und personeller Mittel.“ Im Gottesdienst wurde den Jugendlichen eine Bestätigung überreicht, die ihnen die kompetente Leitung von Kinder-, Jugend- und Freizeitgruppen bescheinigt. Im Rahmen der Seminarreihe wurden sie umfassend für ihre zukünftigen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildet. Zudem erhielten alle Jugendlichen mit Abschluss der Ausbildung die Berechtigung, die bundesweit anerkannte Jugendleiterkarte (Juleica) zu erhalten.



Konfirmationen

Konfirmation in Nackenheim am 5. Mai 2019



Die Kollekte der beiden Konfirmationsgottesdienste erbrachte einen Gesamtbetrag von 1706,49 €. In Nackenheim wurden 569,93 € und in Bodenheim 1136,56 € eingesammelt. Das Geld

kommt dem Kinderwerk LIMA und der Stiftung „Bärenherz“ zu Gute. Auch die Konfirmandenspende, die beim Nachtreffen eingesammelt wird, geht an diese beiden Organisationen.

Konfirmation in Bodenheim am 12. Mai 2019



Für die großzügige Gabe bedanke ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern, vor allem aber bei Euch Konfirmanden ganz herzlich.

Pfrin. Dagmar Diehl



Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen, die - soweit nicht anders angegeben - alle um 20.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden:

Mittwoch, 24. Juni 2019

Literaturabend

Bei schönem Wetter im Garten, stellen wir uns gegenseitig unsere Lieblingsbücher vor, sowie Bücher, die wir als besonders lesenswert empfinden (inkl. Vorlesen ausgewählter Passagen). Außerdem gibt es eine Bücherausleihbörse, damit wir uns gegenseitig mit Urlaubslektüre versorgen können. Wer möchte, kann gerne eine Flasche Wein oder etwas zum Knabbern mitbringen!

Dienstag, 30. Juli 2019, 20.00 Uhr
Gemütlicher Abend im Weincafé „Zur Angela“, Langgasse 18 in Bodenheim

Samstag, 10. August 2019
Wanderung: Hiwweltour Bismarckturm“ mit anschließender Einkehr in die Straußwirtschaft Eberle-Runkel oder im Bergrestaurant Waldeck

Die „Hiwweltour Bismarckturm“ folgt über weite Strecken der Trasse des geoökologischen Lehrpfades, der in Gau-Algesheim beginnt. Die Route wird gesäumt von Weinbergen und Weiden, Wiesen und Wäldern. Von vielen Punkten hat man prächtige Panoramablicke – sowohl ins Rheintal mit dem Taunus als auch über das rheinhessische Hügelland hinweg bis zur Pfalz, in das Naheland sowie zu den Höhen des Hunsrücks. (Weitere Infos unter Tel: 06135-2306)

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden. Wir beginnen mit einer Andacht, kommen beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Termine:

26. Juni

SOMMERPAUSE

28. August 2019



Familiennachrichten

aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Version des Gemeindebriefes vorhanden!

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim

Redaktion: Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe

Gestaltung, Layout: Jutta Rösner

Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt.

Fotos: Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de

V.i.S.d.P.: Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September-Oktober-November ist am 24. Juli 2019.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Wir laden herzlich ein

Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16.45 Uhr in Bodenheim
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Familiengottesdienste

Einmal im Monat um 11.00 Uhr in Bodenheim oder Nackenheim

Kinderchor

Dienstags, 17.00 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda,
drendaconstanze@googlemail.com

Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mamel, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat freitags um 20.00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Hans Metzger Tel. 06131 2674021,
HansMetzger@gmx.de, und Petra Reber Tel. 931046

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 2306
dagmar.diehl@gmx.de
th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@kibona.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Mamel, Tel. 06138 902691
Kinderchor: drendaconstanze@googlemail.com

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 951852
pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 -13.30 Uhr
Dienstag: 14.30 -18.30 Uhr
Donnerstag: 09.00 -13.30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim
In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de



IM JULI

Heller das **Blau**,
feiner das **Rot**,
zarter das **Grün**,
sanfter das **Gelb**.

Sieh, wie der Sommer
sich schmückt
mit Farben und Licht.

Ich wünsche dir,
dass du deine **Tage**
als Kunstwerke erlebst,
farbenfroh und einzigartig,
an denen du dich
kaum sattsehen kannst.

TINA WILLMS



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim
Nackenheim